

# Semantik: Chomsky

## Phänomen:

„Colorless green ideas sleep furiously.“ (Chomsky)

Was wollte Chomsky mit diesem Satz zeigen?

Er wollte zeigen, dass Syntax und Semantik entkoppelt sind:

Der Satz ist grammatisch korrekt,  
aber semantischer Nonsens.

Die **Wahrheit** spielt aber weder für die Syntax  
noch für die Semantik eine Rolle.

# Semantik: animat (belebt) vs. inanimat (unbelebt)



Genus ist eine grammatische Kategorie, die im Englischen nicht (mehr) existiert.

Es gibt jedoch die semantische Kategorie **Sexus** nur für Animata.

Nur Referenten, die animat sind, werden nach Sexus bestimmt.

Die Pronomina *he* und *she* sind nur Animata vorbehalten:

N (inanimat) → *it*

N (animat) → Differenzierung nach **Sexus**:  *he*  *she*

Der Unterschied zum Deutschen besteht darin, dass die deutsche Sprache noch das (indogermanische) **Genusssystem** beibehält, während die englische Nomina nicht mehr nach Genus differenziert werden – oder nur nach der Kategorie {animat/inanimat}.

# Semantik: animat (belebt) vs. inanimat (unbelebt)

Im Deutschen ist die Kategorie {animat/inanimat} im Genussystem nicht relevant, denn die Zuweisung von Genus betrifft Animata und Inanimata gleichermaßen (nach historischen Mustern).

Spezielle Pronomina zur Sexusdifferenzierung von Animata gibt es nicht:

Pronominalisierung	animat	inanimat
maskulin	<i>der Mann → er</i>	<i>der Wein → er</i>
feminin	<i>die Frau → sie</i>	<i>die Zeitung → sie</i>
neutrum	<i>das Kind → es</i>	<i>das Bier → es</i>

**Hausaufgabe:** Wo in der deutschen Sprache manifestiert sich die Kategorie animat/inanimat auf der Oberfläche (also in der Form)?

# Imperativ: Paradigma

Welches Paradigma hat das tschechische Morphem {ej/uj}?

Welche Kategorien benötigen wir?

<b>Imperativ (Adressat immer inkludiert!)</b>	Sg. (1)	Pl. (2+)
sprecher- exklusiv (ohne Sprecher)	<i>zpív{ej}!</i> <i>tanc{uj}!</i>	<i>zpív{ej}te!</i> <i>tanc{uj}te!</i>
sprecher- inklusive	n.a.	<i>zpív{ej}me!</i> <i>tanc{uj}me!</i>

# Imperativ: Paradigma

Das entsprechende Paradigma der deutschen Sprache umfasst sowohl die Imperativformen als auch den Adhortativ, kennt aber kein gemeinsames Morphem wie {ej} oder {uj}:

<b>Imperativ (Adressat immer inkludiert!)</b>	Sg. (1)	Pl. (2+)
sprecher- exklusiv (ohne Sprecher)	<i>sing{∅}!</i> <i>tanz{e/∅}!</i>	<i>sing{t}!</i> <i>tanz{t}!</i>
sprecher- inklusive	n.a.	Inversion: <i>sing{en} wir!</i> <i>lass(t) uns singen!</i>

# Adhortativ: Paradigma

Der Unterschied zwischen *lass{∅} uns singen!*

und *lass{t} uns singen!*

liegt in der Anzahl der Adressaten:

<b>Adhortativ (<u>uns</u>: inklusiv, Sprecher u. Adressat)</b>	1 Adressat {∅}	2+ Adressaten {t}
1 Sprecher	<i>lass{∅} <u>uns</u> singen!</i>	<i>lass{t} <u>uns</u> singen!</i>
? 1+ Sprecher	<i>lass{∅} <u>uns</u> singen!</i>	<i>lass{t} <u>uns</u> singen!</i>

# Adhortativ: Paradigma des Verbums substantivum *sein*

Das Verbum substantivum verwendet sowohl für den Konjunktiv Präsens (*du seiest, ihr seiet*) wie auch für den Imperativ (*sei!, seid!*) den gleichen Stamm, nämlich *sei-*.

Imperativ (Adressat immer inkludiert!)	Sg. (1)	Pl. (2+)
sprecher- exklusiv (Sprecher exkludiert)	<i>sei!</i> D: <i>seien Sie!</i>	<i>seid!</i> D: <i>seien Sie!</i>
sprecher- inklusive	n.a.	<i>seien wir!</i> (auch D) <i>lass(t) uns sein!</i> D: <i>lassen Sie uns sein!</i>

# Personalpronomen: Die 2. Person (der Adressat)

Was verwendet die meisten Sprachen Europas als Distanzform für die 2. Person Singular? Beispiel Tschechisch: Die 2. Person Plural (die dann nicht unbedingt Pluralbedeutung hat).

2. Person: Pronomen	Sg.	Pl.
Nahform (familiär, informell)	<i>ty</i>	<i>vy</i>
Distanzform (formell, distanziert)	<i>Vy</i>	



# Personalpronomen: Die 2. Person (der Adressat)

Das Deutsche verhält sich anders:

Es verwendet (etymologisch-historisch) die 3. Person Plural als Distanzform der 2. Person.

2. Person: Pronomen	Sg.	Pl.
Nahform (familiär, informell)	<i>du</i>	<i>ihr</i>
Distanzform (formell, distanziert)	<i>Sie</i>	

# Der Adressat: {formell} vs. {informell}

Im Englisch erkennt man die Unterscheidung zwischen formeller und informeller Anrede nicht am Pronomen (immer: *you*), sondern am Nomen.

2. Person: Anrede	Sg.	Pl.
Nahform (familiär, informell)	<i>Barack/Michelle</i>	?
Distanzform (formell, distanziert)	<i>Mr./Mrs. Obama</i>	

# Die Partikel *mal*



Die Partikel *mal* dient der **Abtönung** eines Befehls zu einer **Aufforderung**: Der Sprecher befiehlt dem Adressaten nur eine gewisse Tätigkeit, sondern fordert ihn nur dazu auf.